

F e b r u a r 1950

Der Monat Februar war überall sehr mild und für die Jahreszeit grötenteils sehr niederschlagsreich. Die Sonnenscheindauer war etwa normal.

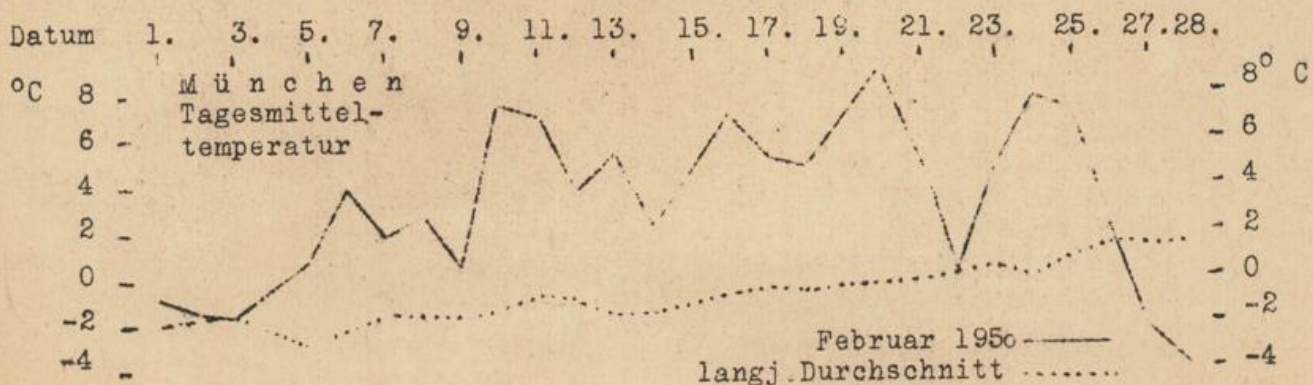
Die Frostwetterlage des letzten Januardrittels fand mit Monatsbeginn ihren Abschluß: Das bisher über Skandinavien gelegene Hochdruckgebiet wanderte nach Rußland ab, ein ausgedehntes Tiefdrucksystem breitete sich vom Atlantik nach Nordeuropa aus und brachte für Mitteleuropa sehr unruhiges "Westwetter", das über den größten Teil des Monats anhielt und die Winde wiederholt stark bis stürmisch auffrischen ließ. Bayern lag dabei überwiegend im Bereich milder ozeanischer Luftmassen, die hier allerdings zeitweise - besonders in der Zeit vom 16. bis 20. - unter Hochdruckeinfluß ihren maritimen Charakter verloren; die gleiche Wirkung hatten im Alpengebiet und Alpenvorland die wieder verhältnismaßig häufigen Föhnlagen. Im südlichen Bayern war die unruhige Witterung am 9. und 21. örtlich von leichten Gewittern begleitet. Bei einem kurzen Vorstoß kälterer Meeresluft bildete sich am 22. vorübergehend bis etwa 500 m herab eine dünne Schneedecke. Aber erst am 26. wurde die Westwetterlage mit einem Kaltlufteinbruch beendet, eingeleitet durch ungewöhnlich kräftigen Druckfall, der in Bayern vielfach die tiefsten Luftdruckwerte der letzten Jahre brachte. In der freien Atmosphäre, in 5000 m Höhe, bewegten sich die Temperaturen zwischen -13 (am 4.) und -31 Grad (am 9.). Auf der Zugspitze wurde am 18. mit 4.2 Grad die höchste Februartemperatur seit Gründung des Observatoriums (1900) gemessen, nachdem bereits am Vortage die bisher höchste Temperatur von 4.0 Grad erreicht worden war.

Die Mitteltemperaturen des Monats lagen in den östlichen Randgebirgen und in den Alpentälern zwischen 0 und 1 Grad. Sie stiegen nach Westen und Norden hin an und überschritten im unteren Maingebiet 4 Grad. Die Abweichung vom Normalwert betrug im größten Teil Bayerns +2 bis +3 Grad, auf der Schwabisch-Bayerischen Hochebene und im unteren Maintal +3 bis +4 Grad. Damit gehört dieser Februar zu den mildesten seit Beginn dieses Jahrhunderts, er hat jedoch keine extrem hohen Maxima erreicht. Die mittleren Maxima (5 bis 7 Grad) und die mittleren Minima (-3 bis -5 Grad) lagen ebenfalls 2 bis 3 Grad über dem Durchschnitt. Die Monatshöchstwerte, etwa 12 bis 14 Grad, wurden verbreitet um den 18./19. erreicht und lagen etwa 3 bis 5 Grad über den Normalwerten. Die Tiefstwerte des Monats, welche meist um den 28. auftraten, im Donaugebiet jedoch schon am 3. oder 5., lagen mit -10 bis -12 Grad im allgemeinen wenig höher als die Durchschnittswerte. Nur im Alpenvorland wurden mit -6 bis -9 Grad die Normalwerte um 5 Grad überschritten. In Erdbodennähe lagen die Tiefstwerte etwa 3 bis 4 Grad tiefer, in Alpenhohtälern wurden bis zu -22 Grad gemessen. Die Zahl der Frosttage war in Nordbayern mit 14 bis 17, in Südbayern mit 17 bis 20 um etwa 3 bis 5 Tage zu niedrig. Die Zahl der Eistage betrug etwa 2 bis 4 gegen normal 4 bis 6. Kalte Tage traten auch im Monat Februar nicht auf.

Tabelle der täglichen Mitteltemperaturen des Monats Februar für München u. Nürnberg:

Datum	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
München	-0.8	-1.4	-1.6	-0.5	0.9	3.9	1.9	2.8	0.4	7.6	7.1	3.8	5.4	2.2
Nürnberg	-0.5	-1.6	-3.3	-1.2	0.3	5.4	2.0	1.4	1.1	6.6	6.9	3.6	7.6	3.0

Datum	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
München	4.0	7.0	5.2	4.7	7.0	9.0	5.2	0.1	4.6	7.7	7.2	2.4	-2.4	-4.1
Nürnberg	4.0	7.4	4.8	5.7	6.1	7.2	4.4	0.6	3.3	6.8	7.6	1.2	-3.2	-7.7



Aus vorstehender graphischer Darstellung kommt der beachtliche Wärmeüberschuß des Monats gut zum Ausdruck.

Die Niederschlagssummen erreichten in Nordbayern wesentlich größere Beträge als in Südbayern, während normalerweise die Verhältnisse annähernd umgekehrt liegen. Die Mengen lagen in Nordbayern, meist zwischen 70 und 100 mm und nahmen zum Donaugebiet hin auf etwa 40 bis 60 mm ab. Das nördliche Oberbayern und südliche Niederbayern stellte das Gebiet mit dem geringsten Niederschlag dar, dort fielen meist zwischen 30 und 40 mm, vereinzelt jedoch noch unter 20 mm. In Südbayern wiesen nur das Hochallgäu und vereinzelt Berggipfel Regenmengen von über 100 mm auf. Der größte in Südbayern gemessene Monatsniederschlag betrug 233 mm (Rohrmoos/Allgäu), der geringste wurde mit 18 mm in Finsing gemessen.- Besonders in Mittel- und Unterfranken reichten die Winterniederschläge noch nicht aus, den Boden auch in grösseren Tiefen zu durchfeuchten.

Die Abweichungen vom Normalwert zeigten ein beträchtliches Gefälle von Nordwesten nach Südosten. Das Maintal erreichte vielfach Werte von 250 bis 280 %, zum Donaugebiet hin nahm die Menge rasch auf 150 und weiter nach Südosten auf 70 bis 100 % ab. Am Alpenrand und in Schwaben nahmen die Werte wieder auf 100 bis 150 % zu. Die Anzahl der Tage mit Niederschlag von mindestens 0.1 mm lag mit 17 bis 20 etwa 4 bis 6 Tage über der Norm, Tage mit Schneefall gab es 7 bis 9. Die Hauptniederschlagstage waren der 2., 9.-11., 21., 22., 25. und 27. Der größte Tagesniederschlag in Südbayern wurde bei Ruhpolding mit 53 mm am 22. gemessen.

Die größte Schneehöhe trat in Nord- und Westbayern fast durchweg am 27., in Süd- und Ostbayern vielfach am 10., vereinzelt auch zum Monatsanfang auf. Die Höhe der Schneedecke erreichte im allgemeinen 5 bis 10, im Maingebiet 10 bis 15 cm. In Oberbayern (mit unternormalem Niederschlag) wurden mit Ausnahme des Alpenrandes nur Höhen von 2 bis 5 cm beobachtet. Die Andauer der Schneedecke betrug im Flachland meist 5 bis 10 Tage, in den niederschlagsärmeren Gebieten Oberbayerns nur 3 bis 4 Tage.

Die Bewölkung lag mit 7 bis 8 Zehntel etwa 1 Zehntel unter dem Durchschnitt. Die Zahl der heiteren Tage war mit 1 bis 2 Tagen um 2 bis 3 Tage unternormal. Die trüben Tage (13 - 15) lagen entsprechend 3 - 4 Tage über der Norm. Die Sonnenscheindauer betrug in Nordbayern etwa 50 - 70 Stunden = 60 - 80 % (Hof: 75 Stunden = ca. 120 %), in Südbayern war sie mit 80 - 100 Stunden etwa normal, nur im Allgäu und Alpenhochlagen betrug sie 70 - 80 %.- Die Zahl der Nebeltage betrug im Mittel 3 - 6. Der Nebel trat vielfach um die Monatsmitte auf.

Stürmische Winde wehten am 10.-12. und besonders in Nordbayern am 21.

Gewitter traten vom 9. - 12. und am 21./22. auf. Am 21. wurde südöstlich Münchens verschiedentlich Graupel- oder auch leichter Hagelfall beobachtet.

Folgende Tabelle setzt den vergangenen Winter (Dez. 49 - Febr. 50) für München (M) und Nürnberg (N) in Vergleich zu vergangenen strengen und milden Wintern:

	1941/42		1946/47		1947/48		1949/50		Normal	
	M	N	M	N	M	N	M	N	M	N
Temperaturmittel	-4.9	-4.8	-4.5	-3.9	1.5	1.5	1.4	1.5	-1.0	-0.4
Nachttemperatur	14.5	13.1	13.0	9.3	16.4	12.9	14.5	16.0	10.2	11.0
Tiefsttemperatur	-29.0	-27.6	-21.4	-19.3	-13.7	-16.0	-13.0	-16.5	-16.1	-13.6
Niederschl. Summe	154	95	186	100	237	297	223	171	143	113
Tage m. Schneedecke	74	66	79	55	46	27	18	17	ca. 60	ca. 33
Eistage	48	48	52	43	16	13	17	9	33	21

Die Haupttage mit Föhnerscheinungen waren der 2., 4.-6., 8., 10., 11., 13., 15.-19., 23., 25. Besondere Intensität erreichte der Föhn am 10. u. 13.

Wetterschäden: Nebel und Glatteis oder Straßenglatte verursachten wieder Unfälle.

Aus dem Allgäu wurden am 10. - 11. Wasserschäden und kleinere Überschwemmungen gemeldet. Am 11. und 12. trat im Saalegebiet um Hof Hochwasser auf. Am 11. ging auf der oberen Ilz der sog. Waldler Eisstoß ab und verursachte durch Stauung Hochwasser.

Beobachtungen aus Pflanzen- und Tierwelt (Auswahl):

Bad Kissingen: 17. Haselstrauchblüte; Passau: 26. Erstes Schneeglöckchen;

Augsburg: 6. vereinzelt Blüte von Haselstrauch und Salweide, 11. Schneeglöckchenblüt

Berchtesgaden: 10. Leberblümchen, 15. Salweide, 17. Huflattich blüht;

in Südbayern um den 20. die ersten Stare, etliche Tage vorher die ersten Lerchen; auf der Zugspitze wurden am 18. Schmetterlinge gesehen.

Am 20. abends wurde verbreitet ein starkes Nordlicht beobachtet, welches durch eine große Sonnenflecken-Gruppe, die auch den Funkverkehr erheblich störte, hervorgerufen worden war.

Anlagen: Monatsübersichten Bad Tölz und Weihenstephan.

Ort	Höhe m	Lufttemperatur in Grad Celsius							Bewölkungs- mittel (Zehntel)	Sonnen- scheind.		Niederschlags- menge				Zahl der Tage												
		Mittel	Abw. vom Normalwert	höchste	am	tiefste	am	tiefste am Erdboden		am	Stunden	% des Nor- melen	Summe mm	% d. Norm	höchste	am	% des Norm. seit Okt. 49	Nieder- schlag			Schnee-		Nebel-	Eis-	Frost-	Bodenfrost-	vorherrschende Windrichtung	mittl. Windstärke (Beaufort)
																		0.1 mm	1.0 mm	1.0 mm	0.1 mm fall	0 cm dicke						
Wuerzburg	211	3.4	+2.6	13.6	17.	-13.3	28.	-12.8	28.	8.1	45	(60)	83	259	18	27.	109	23	13	1	10	7	9	1	12	15	SW	1.8
Kissingen	223	2.8	+2.4	11.3	10.	-10.1	28.	-10.3	28.	8.2	46	(60)	102	221	19	11.	98	20	16	2	8	9	9	.	14	20	SW	1.7
Bamberg	282	2.9	+2.6	12.5	25.	-11.9	28.	-15.9	28.	7.4	68	90	80	229	14	11.	111	19	13	2	9	11	4	2	14	19	S	2.6
Bayreuth	341	2.0	+2.2	13.4	17.	-13.6	28.	-13.2	28.	7.8	-	-	92	279	17	11.	119	18	17	3	6	9	1	4	17	16	S	2.0
Hof	567	0.7	+2.8	13.4	18.	-10.0	28.	-15.4	28.	7.5	75	120	82	205	14	21.	99	20	15	2	15	14	2	6	18	22	SW	3.5
Nuernberg	335	2.8	+2.8	16.0	18.	-12.7	28.	-13.7	28.	7.5	-	-	72	240	15	27.	100	18	13	3	6	9	5	2	17	18	SE	2.3
Rothenbg.o.T.	440	2.7	+3.0	14.5	18.	-12.5	28.	-13.7	28.	8.0	-	-	73	203	14	10.	81	20	14	2	9	6	2	3	15	19	SW	2.7
Regensburg	338	1.2	+2.2	11.6	25.	-11.1	3.	-14.5	3.	7.7	62	82	59	190	16	11.	112	19	14	2	8	9	7	6	19	21	W	2.3
Weiden	392	1.4	+2.3	11.3	17.	-12.6	28.	-13.9	28.	7.7	66	-	73	187	17	11.	93	19	15	2	11	10	6	5	19	20	C/S	2.0
Metten	313	0.7	+1.9	12.7	26.	-11.1	5.	-13.2	5.	7.6	78	(90)	86	151	28	11.	93	19	15	1	11	7	3	2	20	22	E	1.6
Landshut	391	1.4	+2.3	14.4	19.	-10.2	3.	-12.4	3.	7.3	85	(105)	32	94	10	10.	89	19	11	.	8	9	7	5	22	24	W	2.3
Passau	423	1.1	+2.4	13.8	18.	-10.2	5.	-11.4	5.	7.1	-	-	68	126	23	11.	95	17	13	1	11	3	6	2	20	21	SW	1.7
Noerdlingen	436	2.2	+2.6	13.8	19.	-15.1	28.	-16.6	28.	7.6	77	-	54	208	14	27.	84	14	9	2	7	5	4	4	19	22	W	2.5
Augsburg	480	2.8	+3.4	16.0	19.	-11.6	28.	-18.2	28.	7.0	96	(110)	52	144	12	27.	102	17	12	2	9	7	4	4	18	19	SW	2.3
Memmingen	660	2.2	+3.2	16.1	19.	-8.8	28.	-11.5	28.	7.7	-	-	57	150	8	27.	102	18	10	.	14	11	2	2	18	22	SW	4.1
Oberstdorf	810	0.8	+3.0	14.0	19.	-12.6	23.	-22.0	23.	7.4	81	78	136	136	28	10.	101	18	15	4	13	28	.	2	25	28	S	1.2
Ingolstadt	366	1.6	+2.2	13.8	19.	-9.7	28.	-11.0	28.	6.9	-	-	36	120	10	27.	81	17	17	7	.	8	6	5	19	23	W	2.4
Muehldorf	463	1.7	+3.0	14.3	19.	-10.0	5.	-10.5	5.	6.4	95	(100)	31	82	6	10.	91	17	9	.	8	2	2	4	20	24	W	2.7
Muenchen-St.	521	3.2	+3.7	14.5	19.	-6.3	28.	-8.2	28.	7.1	93	108	32	86	11	10.	119	16	9	1	8	3	4	2	17	21	W	2.5
Berchtesgaden	542	1.2	+2.8	14.0	19.	-8.1	23.	-	-	7.1	87	(95)	88	117	24	22.	114	15	9	4	10	28	1	1	26	-	G/S	0.9
Bad Toelz	654	2.5	+3.7	16.5	19.	-7.5	23.	-14.0	23.	6.6	101	100	68	106	25	22.	137	13	10	2	10	17	2	2	18	23	S/NW	1.8
Garmisch	703	2.4	+3.7	16.6	18.	-6.1	28.	-7.3	15.	6.9	98	144	75	136	26	10.	117	15	9	2	12	21	1	2	22	27	C/S	1.3
H. Peissenberg	977	2.0	+3.4	15.4	17.	-9.2	28.	-12.1	8.	6.6	116	122	47	118	11	22.	111	16	10	1	12	21	11	2	17	21	W	4.2
Zugspitze	2962	-8.6	+2.8	4.2	18.	-20.4	27.	-	-	7.0	114	75	154	248	37	10.	183	18	7	4	18	28	17	24	27	-	W	5.2

Erläuterungen und Bezugsbedingungen

Die in Bericht und Tabelle zum Vergleich benutzten Normalperioden sind folgende: Temperatur: 1881 - 1940, Niederschlag 1891 - 1930, Sonnenschein 1891 - 1930; die eingeklammerten Zahlen geben nur angenäherte Werte. Alle Temperaturangaben in Grad Celsius.

Erläuterungen zur Tabelle auf Seite 3:

Die Temperaturangaben beziehen sich auf 2 m über dem Erdboden, die Erdbodentemperaturen auf 5 cm über dem Erdboden. Das Bewölkungsmittel ist in Zehnteln der Himmelsbedeckung angegeben

(0 = wolkenlos, 10 = bedeckt)

Die Niederschlagsmenge wird in mm gemessen (1 mm = 1 Liter /qm).

Als Tage mit Schneefall gelten hier alle Tage mit Niederschlag als Schnee oder Regen und Schnee.

An Frosttagen liegt das Temperaturminimum unter 0 Grad

An Bdenfrosttagen liegt das Temperaturminimum in 5 cm Höhe unter 0 Grad

An Eistagen liegt auch das Temperaturmaximum unter 0 Grad

An kalten Tagen liegt das Temperaturmaximum unter -10 Grad

Heitere Tage sind solche mit einem Bewölkungstagesmittel unter 2 Zehntel

Trübe Tage sind solche mit einem Bewölkungstagesmittel über 8 Zehntel

Die Windstärke nach Beaufort ist eine Schätzungsskala von 0 (Windstille) bis 12 (voller Orkan)

Bei der Windrichtung bedeutet C = Windstille, N = Nord, E = Ost, S = Süd, W = West.

Bezugsbedingungen:

Bestellungen zum Bezug des Berichts, Anregungen zu weiteren Verbesserungen oder gewünschten Erläuterungen sowie alle Einzelanfragen sind zu richten an: Wetterdienst München, (13b) München 27, Maria-Theresia-Str. 28. Der Bezugspreis, der halbjährlich in Rechnung gestellt wird, beträgt DM -.25 pro Stück, also DM 1.50 pro Halbjahr.